funke

An die Schüler und Studenten!

Dieses Flugblatt wird von revolutionären Jungarbeitern, die bereit sind, mit allen Kräften, die gegen diese Gesellschaftsordnung konsequent auftreten, gemeinsam zu kämpfen, herausgegeben.
Die Zeitschrift "FUNKE" ist das Organ der revolutionären Arbeiterjugend. Sie beschäftigt sich aber nicht nur mit den Problemen junger Arbeiter, sondern versucht immer wieder sich aktiv am Kampf der jungen Generation gegen Bevormundung, Unterdrückung und Repressalien zu beteiligen.

Wogegen kämpfen die Schüler?

Verkürzung und Verschlechterung des Unterrichtes, autoritäre Unterrichtsgestaltung, Einpauken von Abfragewissen, Rechtlosigkeit der Schulgemeinden, schlechte pädagogische Ausbildung der Lehrer, autoritäres Straf- und Notensystem, politische Unterdrückung der Schüler, Lehrermangel, Geldmangel, Schulraumnot, Arschkriecherei, Duckmäusertum, Heuchelei, Denunziantentum, frommes Scheinchristentum, Prüderie, Einmischung der Schule in außerschulische Angelegenheiten,.....

Wofür kämpfen die Schüler?

Pädagogisch besser geschulte Lehrer, genügend Lehrer und [illegible] durch Bereitstellung größerer Geldbetrage für das Bildungswesen, Vermittlung von Denkmethoden statt Abfragewissen, Erziehung zu kritischem Bewußtsein der Schüler, Freiheit für politische und außerschulische Betätigung, echte Interessenvertretung, entscheidendes Mitspracherecht der Schüler in allen sie betreffenden Fragen, Presse- und Meinungsfreiheit der Schüler, Abschaffung des derzeitigen Straf- und Notensystems,.....

Werden diejenigen, die für diese Zustände verantwortlich sind, sie beseitigen? Nein!

Das Unterrichtsministerium ist in den Händen der ÖVP. Der Unterrichtsminister war nicht in der Lage die Probleme zu lösen. Die ÖVP hat also versagt! Aber nicht nur auf dem Sektor Bildung und Kultur hat sie versagt. Sie hat Steuern und Preise erhöht. Sie hat unsere kapitalistische Wirtschaft in eine gefährliche Situation gebracht. An diesem Zustand ändert auch keine Oppositionspartei etwas. Alle anderen Parteien sind ebenfalls mehr oder weniger für die Aufrechterhaltung dieser Gesellschaftsordnung. Wenn auf der einen Seite immer mehr Luxuslimosinen, Prachtvillen und Jachten gekauft werden, fehlt es auf der anderen Seite im Geldbörsel der Arbeiter und Angestellten. Wenn die Unternehmer im Parlament für sich Steuergeschenke beschließen, fehlt es dem Staat anderswo. Die Auswirkungen sehen wir am Unterrichtssektor.
Um einen erfolgreichen Kampf für obige Forderungen führen zu können ist die Verbindung mit revolutionären Arbeitern notwendig! Sie erkennen die Ursachen für die Übel in dieser Gesellschaft und sind bereit sie zu ./.

beseitigen. Euer Kampf ist ein Teil des Kampfes der Arbeiterklasse für den revolutionären Sturz der kapitalistischen Gesellschaft.
Ein großes Beispiel für einen erfolgreichen Kampf bilden die "Roten Garden" in China. Im Zuge der Kulturrevolution haben sie das alte, verfaulte Schulsystem von Grund auf umgestaltet.

Was ist nun zu tun?

Belebt die Schulgemeinden! Wo das nicht mehr möglich ist bildet Widerstandsgruppen (ohne Mammasöhnchen, Duckmäuser und Arschkriecher). Zeigt den Lehrern, daß eine andere Meinung als die gepredigte auch vorhanden ist! Zeigt dem Elternhaus, daß es keine Minidiktatur werden darf! Lehnt Euch gegen autoritäre Lehrer auf! Sagt den Lehrern und Eltern, daß Turnstunden wichtiger sind als Religionsunterricht!! Sagt ihnen, daß sie die höchsten Steuern von ganz Europa zahlen, daß wir aber auch dafür 11.000 Millionäre haben.
Nur aktiver Kampf, von der Bildung von Aktionsgruppen in jeder Klasse, bis zur echten Kampfdemonstration und Schulbesetzung führt zum Ziel.
Gründet Schülerzeitungen, tretet mit anderen Schulen in Verbindung.
Tretet mit uns in Verbindung, wir sind bereit Euch im Kampf zu unterstützen!!

x-x-x-x-x-x

ABITURREDE DIE NICHT GEHALTEN WERDEN DARF!

Mitschülerinnen und Mitschüler!
Diese 13 Jahre Zwangsarbeit haben wir endlich hinter uns! Wir sind der Schule, oder wie Robert Musil sie nannte, dem "Arschloch des Teufels", entronnen. Unsere Fesseln und Handschellen - Schulstrafen, Versetzungen, Druck und Drohung - bleiben Euch, unseren ehemaligen Mithäftlingen, zurück. Wir haben die Schule, dieses Zuteilungsamt für Sozialchancen, erfolgreich hinter uns gebracht. Das bedeutet: Wir haben uns, ohne "untragbaren Widerstand" geleistet zu haben, durch den Fleischwolf für Konformität und Wohlverhalten drehen lassen. Deswegen hält man uns für reif. Unsere Lehrer, die nichts anderes sind als Zuhälter der Herrschenden, haben größtenteils ihr Ziel erreicht: sie haben uns den Willen einer fragwürdigen Gesellschaft exekutiert. Denn was bedeutet das "Zeugnis der Reife" anderes, als daß Minister, Direktoren, Studienräte und Eltern glauben, wir seien nun hinlänglich zum Nutzen dieser Gesellschaft zugestanzt und glattgehobelt? Und haben unsere Lehrer je etwas anderes beabsichtigt, als uns zurechtzukneten, zu formieren, auszurichten und pluralistisch gleichzuschalten? Oder "gebildeter" gesagt: haben diese Lehrer, diese Gleichschalter, Ausrichter, Formierer und Kneter nicht offen ihre perfide Absicht eingestanden, uns systematisch zu integrieren, uns zu "angemessenen" Verhalten zu erziehen, auf daß wir unseren "Weltanschaulichen Ort" und unseren "Platz in der Gesellschaft" fänden? Aber was sind das für Direktoren und Lehrer, die heute einer ganzen Jahresproduktion von Abiturenten das Karriere-Etikett "Reif" aufkleben und diesen für reif Erklärten das Grundrecht verweigern, ihre Meinung in aller Öffentlichkeit frei zu sagen? So bleibt uns denn keine andere Wahl: wenn diese verhockten, obrigkeitshörigen Erziehungsbeamten zu feige sind, uns das Wort zu geben, müssen wir eben auf die Straße gehen.
Wir kämpfen gegen Gymnasien, durch deren Korridore Ängstlichkeit und Routine schleichen und in deren Klassenzimmern sich die typischen Merkmale totalitärer Institutionen ausbreiten: Ruhe, Arschkriecherei, Desinteresse, Abstumpfung und Gleichgültigkeit. Der Schüler wird nicht zu kritischem Denken erzogen; ganz im Gegenteil, jeder Zögling soll zu einem stupiden Befehlsempfänger werden. Der Schüler "soll lernen zu schweigen, nicht nur, wenn er mit Recht getadelt wird, sondern er soll auch lernen, Unrecht schweigend zu ertragen."
Kämpft mit uns gegen Lehrer, die uns ausschließlich mit idealistischer Seiche bepinkeln! Sie wollen uns nur das brutale System verschleiern. Wo man uns unterdrückt und unsere Forderungen ignoriert, helfen nur noch Boykott und Sabotage des Unterrichts!
Kämpfen wir gegen Lehrer, die uns zu Abziehbildern ihrer eigenen Beschränktheit machen, die uns ihre Vorurteile und Komplexe aufzwingen und uns alle Denkmöglichkeiten bis auf eine - die staatlich anerkannte - ideologisch zumauern.
Kurz: kämpfen wir gegen Lehrer, die uns im Auftrag der herrschenden Klasse völlig verblöden, um uns dann Bildung und Reife zu bescheinigen!

Redaktion Monatsschrift " F U N K E ", Wien

weitergeben! - - - weitergeben! - - - weitergeben! - - - weitergeben!

Eigentümer, Herausgeber, Verleger für den Druck und Inhalt verantwortlich:
Walter Jarosch, Othmargasse 9/20, 1200 Wien. Jahresabonnementspreis S 40,-
Telefonische Bestellungen oder Anfragen unter den Nummern 56 20 784 oder 47 24 053.